

(2016-1) Nr. 3671.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das richterliche Edikt von 2. September d. J. 3. 3174 wird bekannt gemacht, daß am 10. November d. J. zur zweiten exekutiven Feilbietung der in den Verlaß nach Matthäus Juretzky von Radmannsdorf gehörigen Realität geschritten wird, nachdem die erste Feilbietungstagsatzung fruchtlos abgehalten wurde.

R. l. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 10. Oktober 1864.

(2017-1) Nr. 3552.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird mit Bezug auf das richterliche Edikt vom 8. Juli 1864, 3. 2505, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Hrn. Simon Peharz, Pfarrers in Veldes nom. der Pital- und Wallfabrikstraße auf der Insel, gegen Franz Salcher in Veldes pcto. schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. auf den

1. Oktober l. J.

angeordnete zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb. Nr. 479 vorkommenden, auf 2142 fl. 70 kr. ö. W. geschätzten Realität über Ansuchen des Exekutionsführers als abgehalten angesehen wurde, und daß es bei der dritten, auf den

2. November l. J.

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 29. September 1864.

(2019-1) Nr. 5005.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Koroscheg von Bogkovo, gegen Valentin Sadnik von Deutschdorf wegen, aus dem Vergleiche ddo. 18. Mai 1860, 3. 2161, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Oblak sub Rkf.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Dezember d. J.,

7. Jänner und

7. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. September 1864

(2020-1) Nr. 5139.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungstagsatzung der Georg Roditschen Verlaß-Realität von Blas-Tapoliza kein Kauflustiger erschienen ist, und daß die zweite, auf den

29. Oktober 1864,

Vormittags 9 Uhr, hieramit vorgenommen werden wird.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Oktober 1864.

(2021-1) Nr. 4721.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme des fünften dritten Termins zur exekutiven Feilbietung der dem Anton Maringhel von Rannitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 141/136 ad Grundbuch Herrschaft Raditschek die neuerliche Tagsatzung auf den

3. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr hieramit mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 661 fl. C. M. veräußert werden wird.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. September 1864.

(2022-1) Nr. 4731.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Schnidarschitz von Radlesk, gegen Primus Lah resp. seinen Besigenschafteter Johann Lah von Grosboblak wegen, aus dem Vergleiche ddo. 15. August 1848, 3. 186, schuldiger 110 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raditschek sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. November,

23. Dezember 1864, und

25. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. September 1864.

(2023-1) Nr. 4735.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Schnidarschitz oder deren ebenfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Schnidarschitz oder deren ebenfalls unbekannt Erben hiermit erlanert:

Es habe Johann Wramor von Altemarkt Haus-Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuer-gemeinde Radlesk sub Katastr.-Parz.-Nr. 94 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrkirchengilde St. Georgii zu Altemarkt sub Urb.-Nr. 106 an Maria Schnidarschitz vergewährt vorkommenden Akters Rebernica sub praes. 10. September 1864, 3. 4735, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 allg. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Karl Hoflar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben mittelst dieses Ediktes zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. September 1864.

(2026-1) Nr. 2293.

Uebertragung 3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesfälligen Edikte vom 10. Februar d. J. 3. 303, wird bekannt gemacht, daß die auf den 18. d. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Andreas Supanitschitz von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 718 vorkommenden Subrealität über Ansuchen des Exekutionsführers auf den

16. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 16. Juli 1864.

(2027-1) Nr. 3839.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rump von Reichenau durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Rump von Reichenau wegen, aus dem Urtheile vom 26. November 1863, 3. 7557, schuldiger 71 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 14 Fol. 2008 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

4. Oktober,

3. November und

3. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 6. Juli 1864.

Nr. 6320.

Nachdem zu der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten, auf den

3. November l. J.

angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Oktober 1864.

(2029-1) Nr. 4287.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Wallner & Mayer von Laibach durch Dr. Suppan von Laibach gegen Alois Florre von Tschernembl wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Juni 1859 schuldiger 25 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadigilde Tschernembl sub Cons.-Nr. 95 und 96 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. und 50 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. November,

6. Dezember 1864 und

8. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. August 1864.

(2030-1) Nr. 4215.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor, gegen Johann Orabel von Boschanz wegen, aus dem Vergleiche ddo. 4. September 1862, 3. 3766, schuldiger 167 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Rkf.-Nr. 787 und ad Herrschaft Krupp Berg, Nr. 19 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. November,

10. Dezember 1864 und

10. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 23. August 1864.

(2032-1) Nr. 3730.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fortuna von Gottschee, durch Dr. Benedikt, gegen Johann Mulauc von Modille wegen, aus dem Vergleiche ddo. 8. Juli 1862 schuldiger 170 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rkf.-Nr. 209 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 287 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Oktober,

26. November und

21. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. August 1864.

(2034-1) Nr. 4672.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung nom. der Kirche und Armen von Zbarsch als 2/3 Erben nach dem Lokalkaplan Georg Robbe gegen Johann Kufner von Ruwertendorf Nr. 12, wegen, aus dem Urtheile vom 30. Juli 1862, 3. 3018, schuldiger 34 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c.

in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 75. Klf.-Nr. 117. vorkommenden, auf 585 fl. bewerteten Hubrealität und der im nämlichen Grundbuche sub Cur.-Nr. 56, Berg-Nr. 1 vorkommenden, auf 50 fl. bewerteten Bergrealität gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 29. Oktober, 30. November und 20. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. September 1864.

(1995-2) Nr. 14422.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diebgerichtlichen Edikte vom 16. August l. J. Z. 12133 bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die auf den 28. September l. J. angeordnete erste exekutive Feilbietungs-Tagung der im Grundbuche Zayer sub Urb.-Nr. 8, Tom. I., Fol. 49 vorkommenden Ganzhube des Kaspar Gaber von Obersenja für abgehalten erklärt und nunmehr zu den auf den 29. Oktober und 30. November l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagungen mit dem vorigen Anbange geschrieben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. September 1864.

(1996-2) Nr. 13805.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der dem Kaspar Scheskel gehörigen, im Grundbuche Ensthal sub Urb.-Nr. 106, Tom. I., Fol. 227 vorkommenden, gerichtlich auf 2128 fl. 60 kr. bewerteten, in Unterfisch gelegen Realität wegen schuldiger 367 fl. 51 kr. sammt Nebengebühren bewilliget und zu deren Vornahme die drei Tagungen, und zwar auf den 5. November, 5. Dezember l. J. und 7. Jänner l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichtet mit dem Anbange angeordnet, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichtet in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. September 1864.

(1997-2) Nr. 14249.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es habe, nachdem über Ansuchen des Exekutionsführers Mathias Ivanettisch von Gottschee in seiner Exekutionssache gegen Georg Stembou von Skril die auf den 24. September und 26. Oktober d. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungs-Tagungen, betreffend die dem Letztern gehörigen Realitäten ad Sonneg als abgehalten angesehen wurden, lediglich bei der, mit dem Bescheid vom 8. August l. J. Z. 41789, auf den 26. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten dritten Feilbietungs-Tagung sein Verbleiben.

Laibach am 30. September 1864. (1998-2) Nr. 14098.

Exekutive Feilbietung. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Martin Ogorez gegen Bartholomäus Jager von Dobruine wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. November 1861, Z. 15931, schuldigen Betrages von 20 fl. die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Kreutberg Klf.-Nr. 65 1/2, Tom. I., Fol. 108 vorkommenden Realität bewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagungen auf den 12. November, 12. Dezember l. J., und 14. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichtet mit dem angeordnet, daß bei dem dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 215 fl. hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichtet eingesehen werden.

Ogleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Belasit, Rosa Garosolo und Maria Lininger erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advokat Hr. Dr. Supan als Kurator bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1864.

(1989-2) Nr. 3663.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekannt Rechtsnachfolgern des verstorbenen Urban Ruß von Moschenitz zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Johann Obacher, gegen Mathias Ruß polo, 410 fl. 25 kr. die betreffende Feilbietungs-Edikt vom Bescheid 24. August l. J., Z. 2862, dem für dieselben als Curator ad actum bestellten Ignaz Schuster von Jarsche zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 7. Oktober 1864.

(2000-2) Nr. 14487.

Uebertragung. 3. exekutive Feilbietung. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vdo. 13. Juni 1864, Z. 8759, bekannt gemacht, daß die dritte exekutive Feilbietung der dem Franz Erschen gehörigen, zu Pollana liegenden, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 135 1/2 vorkommenden Realität auf den 9. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei übertragen worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 29. September 1864.

(2001-2) Nr. 14838.

2. und 3. exekutive Feilbietung. Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diebgerichtlichen Edikte vdo. 19. August l. J., Nr. 12354, bekannt gemacht: Es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vdo. 19. August 1864, Z. 12354, auf den 5. Oktober l. J. anberaumten ersten exekutiven Feilbietung der Helena Hafner'schen Realitäten in Draule kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten, auf den 5. November, und zur dritten, auf den 7. Dezember l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungen geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1864.

(2002-2) Nr. 14382.

Uebertragung. 3. exekutive Feilbietung. Im Nachhange zum diebgerichtlichen Edikte vom 18. August l. J., Z. 12303, wird bekannt gemacht, daß die dritte Feilbietungs-Tagung der der Gertraud Lenaritschitz gebörigen, zu Strahomer liegenden, gerichtlich auf 1016 fl. 87 kr. geschätzten Realität, auf den 8. Jänner 1865, Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anbange übertragen wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. September 1864.

(2003-2) Nr. 14811.

Uebertragung. 3. exekutive Feilbietung. Von dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zu dem diebgerichtlichen Edikte vom 1. April l. J., Nr. 4599, kund gemacht: Es sei die mit dem Bescheid vom 1. April l. J., Z. 4599, auf den 5. Oktober l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Bartholomäus Janeschitz in Lipoglov gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 67, Klf.-Nr. 5 ad Sittich polo, 138 fl. 34 kr. sammt Anhang auf den 12. November d. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1864.

(2004-2) Nr. 14474.

Exekutive Feilbietung. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der dem Michael Pader gehörigen, im Grundbuche Sonneg Urb.-Nr. 22 vorkommenden, auf 2006 fl. bewerteten Halb- hube wegen schuldiger 78 fl. s. u. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagungen, und zwar auf den 16. November, 17. Dezember 1864 und 18. Jänner 1865, jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichtet mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämmtliche Kauflustige mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichtet in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1864.

(2005-2) Nr. 14157.

Edikt zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Anton Raß gewesen Hof- und Gerichts-Advokaten in Laibach.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. Jänner 1864 verstorbenen Herrn Anton Raß, gewesen Hof- und Gerichtsadvokaten in Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 3. November l. J., Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. September 1864.

(2011-2) Nr. 5175.

Exekutive Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Frau Maria Svetina durch Dr. Pongraz, in

die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Josef Blore von Laak gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 1432 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 715 fl. s. u. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den

10. November, 10. Dezember 1864 und 10. Jänner 1865, jedesmal früh 9 — 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. Oktober 1864.

(2024-2) Nr. 4890.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird hiemit kund gethan: Da in der Exekutionssache des Alois Perenizh nom. seiner Ehegattin Anna Perenizh von Planina, gegen Johann Verh von Unterseimon mit Bescheid vdo. 31. August 1864, Z. 4285, auf den 1. Oktober 1864 angeordneten zweiten Realfeilbietung polo, 231 fl. 63 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten Realfeilbietung am 31. Oktober 1864 geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Oktober 1864.

(2025-2) Nr. 2170.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Wunderschel von Loichitz, gegen Johann Ruß von Großbirnitz wegen, aus dem Vergleich vom 8. Mai 1863, Z. 1667, schuldiger 317 fl. 83 kr. s. u. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 173 vorkommenden Hubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. 60 kr. s. u. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungs-Tagungen auf den

14. November, 14. Dezember 1864 und 14. Jänner 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Juli 1864.

(1967-3) Nr. 2991.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Sorman- und Blas Koroschitz'schen Erben und deren allfälligen gleichfalls unbekanntten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anton Sorman- und Blas Koroschitz'schen Erben und deren allfälligen gleichfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Mathias und Maria Zahn von Dvorje, durch den Nachhaber Herrn Josef Sterger von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender Sapposten, als:

a) des für Anton Sorman von Dvorje seit 13. August 1833 intabulierten Vergleiches vdo. 16. Mai 1821, auf

(2011-2) Nr. 5175.

die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Josef Blore von Laak gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 1432 fl. bewerteten Realität, wegen schuldiger 715 fl. s. u. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den

gefertigt am 7. Juli 1827 ob 100 fl. C. M., oder 105 fl. S. W., und h) des für die Blas Koroschig'schen — dem Namen nach nichtbekannten Erben seit 26. Mai 1834 inabulirten Vergleiches vom 16. Mai 1821 ob 80 fl. C. M., oder 84 fl. S. W., sub praes. 24. August l. J., Z. 2991, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. Jänner 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. August 1864.

(1969—3) Nr. 3308.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gertraud Widmar und ihre gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Gertraud Widmar und ihren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Zupin von St. Georgen wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michelsitten sub Urb.-Nr. 131, Konst.-Nr. 130 vorkommenden Realität zu St. Georgen bestehenden Sappost des zu Gunsten der Gertraud Widmar pr. 150 fl. C. M. intabulirten Schuldscheines ddo. 3. Juli 1830, sub praes. 14. September 1864, Z. 3308, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. Jänner 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1864.

(1970—3) Nr. 3309.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Ewin und seine gleichfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Ewin und seinen gleichfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Georg Ewin von Weisheit wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthums der zu Weisheit sub Konst.-Nr. 15 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Bloditz sub Urb.-Nr. 294 und Refik.-Nr. 309 vorkommenden Realität, sub praes. 14. September 1864, Z. 3309, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. Jänner 1865, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1864.

(1986—3) Nr. 4330.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Prä-tendenten des im Grundbuche Mühlbasen sub Urb.-Nr. 16 und in Dorneg sub Cons.-Nr. 57 gelegenen behauften Ratschensgrundes.

Vom k. k. Bezirksamte Zeitzitz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Prä-tendenten erinnert:

Es habe Josefa Vicič, verehelichte Berniger von Dorneg wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung des im Grundbuche Mühlbasen sub Urb.-Nr. 16 und in Dorneg sub Cons.-Nr. 57 gelegenen behauften Ratschensgrundes hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. November 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Urbanzhiz von Dorneg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Zeitzitz, als Gericht, am 5. September 1864.

(1987—3) Nr. 3722.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Augustin Jerjančič von Sagolč, gegen Mathias Kovan von Bella Nr. 5 wegen, aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1862, Z. 5691, schuldiger 125 fl. S. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri-gen, im Grundbuche des Outes Trilsek pag. 171, Urb.-Nr. 45¹/₂ vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1290 fl. S. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

7. November, 5. Dezember 1864 und 9. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. August 1864.

(1990—3) Nr. 4853.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird zum diegerichtlichen Exekte ddo. 20. Mai l. J., Nr. 2493, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Anton Präprotnik von Laufen, gegen Michael Feich von Urtl auf den 20. September l. J., angeordnete dritte exekutive Real-Feilbietungs-Tagssagung auf den

26. November l. J. übertragen wurde.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. September 1864.

(1991—3) Nr. 4855.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Zeller von Unterfermit, Bezirk Krainburg, gegen Simon Ersar von Wopoule wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 22. April 1864, Nr. 1986, schuldiger 205 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri-gen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb.-Nr. 472 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2465 fl. 40 kr. S. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den

12. November, 12. Dezember 1864 und 12. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hinangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. September 1864.

(1992—3) Nr. 4872.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Emanuel Allmann durch Dr. Supan von Laibach, gegen Maria Kolisch von Stein wegen, aus dem Urtheile ddo. 30. Dezember 1863, Z. 18327, schuldiger 219 fl. 97 kr. S. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri-gen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 129 alt, 130 neu vorkommenden, zu Stein auf der Vorstadt Schutt gelegenen Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. S. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den

17. November, 17. Dezember 1864 und 17. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. September 1864.

(1993—3) Nr. 4919.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zottmann von Tersain, gegen Anton Schuster von Mannsburg wegen, aus dem Vergleiche ddo. 16. Juni 1863, Nr. 2817, schuldiger 132 fl. 39 kr. S. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböri-gen, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb.-Nr. 52, und des Outes Mannsburg sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2090 fl. 80 kr. S. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

14. November, 14. Dezember 1864 und 14. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Mannsburg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. September 1864.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterschied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem, die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.“

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. S. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vordringende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.“

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ **Görz:** **Fonzari**. **Gurksfeld:** **Fried. Bömches**. **Gottschee:** **Jos. Kren**. **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. **Neustadt:** **Dom. Rizzoli** und **Josef Bergmann**. **Wippach:** **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. S. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Gichtausfälle.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalfassungen enthaltene Klässigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,
Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.